

Podiumsdiskussion:

ISDN- RISIKEN und MÖGLICHKEITEN

ISDN bedeutet, daß verschiedene Dienste (wie Telefon, BTX, Bürofernschreiben, Teletex, Datenübertragung) über ein Netz mit denselben Leitungen und Vermittlungsstellen abgewickelt werden. Die Übertragung in diesem Netz wird einheitlich digital sein, Daten und Texte werden schneller übertragen. Das ganze heißt dann ISDN = Integrated Services Digital Network.

Seit 1979 wird diese Konzeption für ein neues Telekommunikationsnetz von der Post vorangetrieben. Sie will damit die Infrastruktur für die **Informationsgesellschaft** schaffen. Den Nutzen davon haben die großen Industrie- und Dienstleistungsbetriebe:

- die innerbetriebliche Kommunikationsstruktur soll verbessert werden (z.B. zentrale Leitung der Außendienste)
- Teleheimarbeit soll die Solidarisierung von ArbeitnehmerInnen unmöglich machen (wohlgemerkt rein zum Nutzen von Frauen und Familien, Doppelbelastung und Reservearbeitskräfte sind so besser steuerbar).

- Abwälzung von Tätigkeiten auf KundInnen in Form von elektronischer Selbstbedienung (z.B. Bankdienste)

- hierdurch entsteht dann irgendwann auch ein Anschlußzwang für die privaten Haushalte um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Dies führt zu neuen Absatzmärkten für die Elektronikindustrie.

- Außerdem wird ein weiterer Rationalisierungsschub mit zunehmender Vernichtung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich erwartet (bis 2000 ca. 2,5 Millionen laut Enquete-Kommission des Bundestages).

Die Kosten tragen wie immer wieder mal die Bürger:

- Erhöhung der Postgebühren, wie jetzt bereits schon angekündigt, bei der Anschaffung der neusten Endgeräte, zusätzlicher Gebühren für neue, nicht wegdenkbarer Dienste.

- Verfügbarkeit von Information (eine BI hat nicht ohne weiteres die Möglichkeit über internationale Datenbanken zu verfügen).

- Bürgerrechte und Datenschutz werden gefährdet bzw. sind nicht mehr gewährleistet. Die Kontrolle von ISDN ist laut Datenschützer nicht mehr möglich. Durch die Postprivatisierung werden weitere Kommerzialisierungseffekte möglich.

An der THD soll u.a. dazu der erste Schritt mit einer ISDN-fähigen Nebenstellenanlage getan werden. D.h. in den nächsten zwei Jahren bekommt die TH ein neues Telekommunikationsnetz.

Diese Podiumsdiskussion soll ein offenes Forum werden, in dem die Risiken, wie oben angeführt, und die Möglichkeiten, wie weitere Dienste z.B. schnelle Übertragung, Einzelgebührennachweis, später auch einmal Bildschirmtelefon, etc., von ISDN diskutiert werden sollen. Die Notwendigkeit und die Möglichkeiten von ISDN werden von den Referenten vom FTZ-Darmstadt, **Herr Rosenbruck**, und SEL, **Herr Dr. Peters**, dargestellt. Die Professoren **Kubicek** und **Podlech** - beide anerkannte Kritiker von ISDN - werden zu den sozialen und realen Kosten und zur Datenschutzproblematik Stellung beziehen. Diese Kombination soll eine kontroverse, aber informative Veranstaltung ermöglichen. Die Diskussion leitet Herr Diplom Mathematiker G. Häffner.

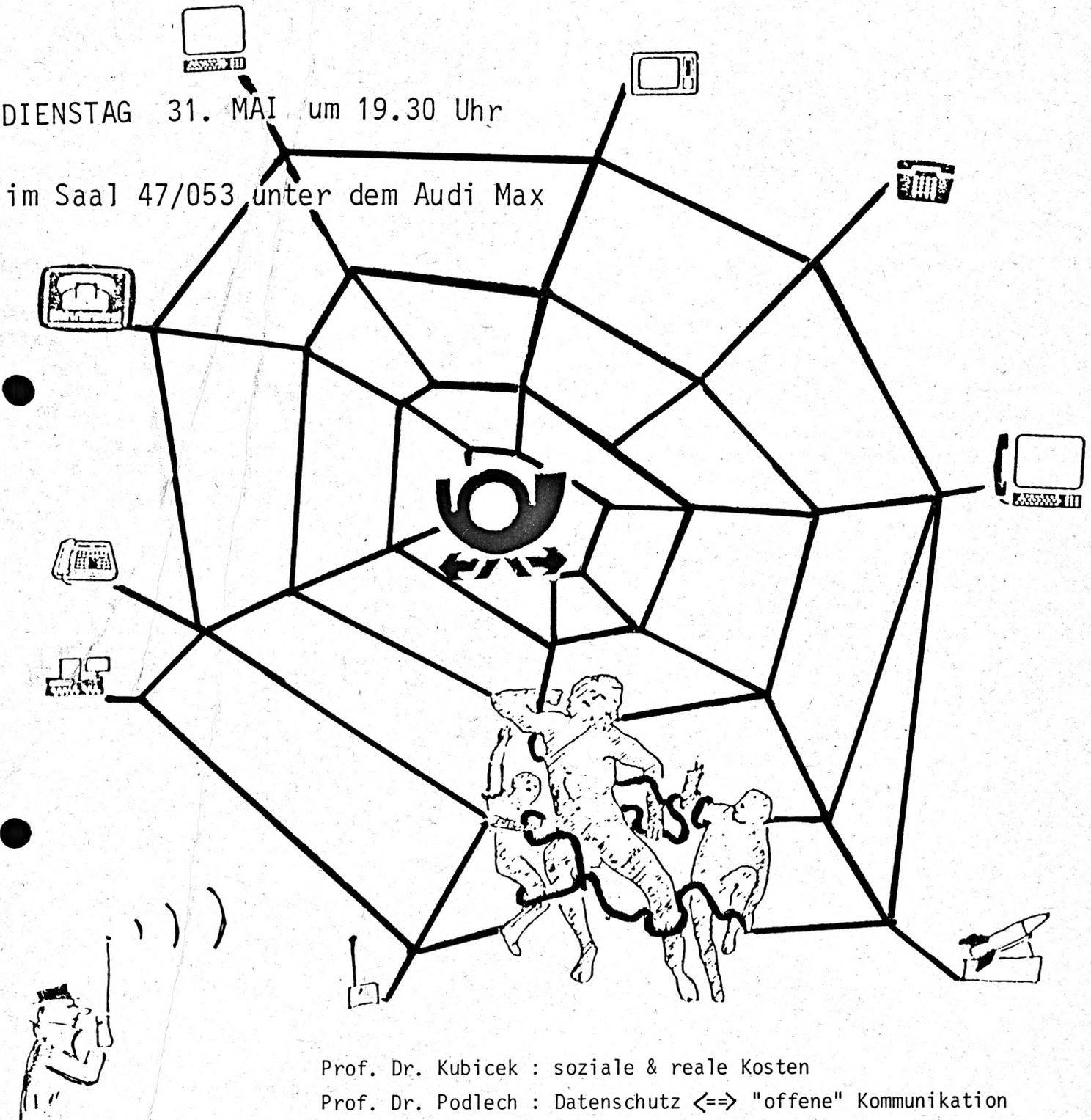
Dienstag 31. Mai um 19.30 Uhr
im Saal 47/053 unter dem Audi Max

ISDN - RISIKEN UND MÖGLICHKEITEN

Podiumsdiskussion

DIENSTAG 31. MAI um 19.30 Uhr

im Saal 47/053 unter dem Audi Max



Prof. Dr. Kubicek : soziale & reale Kosten

Prof. Dr. Podlech : Datenschutz \Leftrightarrow "offene" Kommunikation

Dr. Peters /SEL : techn. Leistungsmerkmale v. ISDN

Dipl.-Ing. Rosenbruck /FTZ : Entwicklung & Zukunftsperspektiven

Veranstalter: AStA der THD

Präsident der THD

Mitglieder des Hauptpersonalrates beim HMWK